

## MUSIK IN DER MODERNE

### Symposium des SFB *Moderne – Wien und Zentraleuropa um 1900*

Federico Celestini und Gregor Kokorz (Graz)

#### Allgemeine Informationen:

Symposium des Grazer Spezialforschungsbereichs *Moderne – Wien und Zentraleuropa um 1900*

Datum: 01.-03. Juli 2004

Veranstaltungsort: Graz

Organisation: SFB *Moderne*,  
Glacisstraße 23, A-8010 Graz;  
Tel.: +43 / (0)316 / 380 57 40,  
Fax: +43 / (0)316 / 380 97 98;  
e-Mail: [sfb.moderne@uni-graz.at](mailto:sfb.moderne@uni-graz.at);  
Institut für Musikwissenschaft der  
Karl-Franzens-Univ., Mozartgasse 3,  
A-8010 Graz

Kontakt: Federico Celestini, e-Mail:  
[federico.celestini@uni-graz.at](mailto:federico.celestini@uni-graz.at)  
und Gregor Kokorz, e-Mail:  
[kokorz@uni-graz.at](mailto:kokorz@uni-graz.at)

Homepage: <http://www.gewi.kfuni-graz.ac.at/moderne/symposo4.htm>

Aus Anlass des Abschlusses des interdisziplinären Spezialforschungsbereiches *Wien und Zentraleuropa um 1900* an der Karl-Franzens-Universität Graz veranstaltet der Fachbereich Musikwissenschaft von 1. bis 3. Juli 2004 das Symposium *Musik in der Moderne*.

Die Wiener und zentraleuropäische Moderne in der Zeit von 1880 bis 1930, die den inhaltlichen Rahmen dieses Forschungsprojektes darstellt, war durch die politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung ein von vielfältigen soziokulturellen Wandlungsprozessen geprägter Raum. Dessen ethnische und kulturelle Pluralität und die durch häufig von Brüchen und Heterogenität gekennzeichneten individuellen Lebensentwicklungen beeinflussen maßgeblich auch das künstlerische Schaffen. Im Rahmen der interdisziplinären Moderneforschung haben sich dabei insbesondere die Identitäts- und Alteritätsdiskussion, Fragen des Wahrnehmungswandels und das Verhältnis von Moderne und Postmoderne auch für den musikalischen Bereich als zentrale Fragen erwiesen.

#### Identität, Differenz

Adorno zufolge ist Kunst »Zuflucht des mimetischen Verhaltens«, nämlich jener exemplarisch vom Schauspieler verkörperten Fähigkeit, die eigene Identität zu Gunsten anderer zu verlassen. Diese Verbindung zwischen Kunst und De-Identifikation steht im Zentrum der Überlegungen Nietzsches um das Dionysische. In der modernen Kunst ist die Dialektik zwischen mimetischem und rationalem Moment dadurch geprägt, dass ihr Prinzip die »fortschreitende Negation des Sinns« (Adorno) wird, wobei diese Negation zugleich den tradierten Sinn sowie die traditionelle Form des Sinnzusammenhangs betrifft. In diesem Teil des Symposiums sollen sowohl Fragen nach den Implikationen der modernen Reflexion über die Ich-Problematik (Mach, Musil, Freud etc.) in der Musik, als auch Überlegungen über Identität und Differenz im musikalischen Material analysiert werden.

#### Transformationsprozesse musikalischer Wahrnehmung

Der Zeitraum der Moderne ist durch eine vielfältige Veränderung der Wahrnehmung und Betrachtung von Musik geprägt, wodurch sich

To mark the completion of the interdisciplinary research project *Wien und Zentraleuropa um 1900* at the Karl Franzens University Graz, the musicology research group is hosting the symposium *Musik in der Moderne* on July, 1-3, 2004.

Viennese and Central European modernism in the period from 1880 to 1930 was influenced by multifaceted socio-cultural changes which in turn made a considerable impact on artistic creativity, particularly through the new ethnic and cultural plurality and developments characterised by contrasts and heterogeneity. The interdisciplinary approach of the project has shown that the discussion of identity and otherness, questions of perceptual change and the relationship between Modernism and Postmodernism are of great importance, also for musical development.

Our call for papers is primarily directed to researchers in the area of musicology, although representatives of other disciplines are also welcome, as their work reflects the interdisciplinary and multifaceted nature of the whole research project.

As the European Union will expand in 2004, we particularly welcome participation by researchers from the new EU countries. Contributions should be compatible with one of the three areas outlined below, and should focus on Vienna and Central Europe, or in comparison /confrontation with other centres of Modernism.

#### Identity, Difference

According to Adorno, art is the »refuge of mimetic behaviour« (»Zuflucht des mimetischen Verhaltens«), i.e., the behaviour exemplified by an actor who rejects his/her own identity in favour of another. This connection between art and de-identification is central to Nietzsche's considerations about the Dionysian. In modern art, the dialectic between mimetic and rational moments is determined by the principle of the »increasing negation of the meaning« (»fortschreitende Negation des Sinns«, Adorno). Papers in this area should treat questions of the »self« (Mach, Musil, and Freud, etc.) in music, as well as questions of identity and difference in musical material.

zuletzt auch das Verständnis des Musikbegriffs selbst verändert. Die technische Entwicklung führt mit der Erfindung des Phonographen zur Konservierung und technischen Reproduzierbarkeit von Musik und leitet so das mediale Zeitalter ein. Im Rahmen der universitären Entwicklung wird Musik zum Objekt wissenschaftlicher Betrachtung und in der Konfrontation mit außereuropäischen Musikkulturen werden eigene Vorstellungen von Musik in Frage gestellt. Damit verbunden ist auch das Interesse vieler Komponisten in der kompositionsgeschichtlichen Phase der Krise der Tonalität für »fremde« Skalen und Harmonien wie auch für die eigene Volksmusik, die oft auch als »binnenexotisch« gesehen wird. Aber auch die von der zweiten Wiener Schule erzielte Überwindung der funktionsharmonischen Tonalität setzt eine Änderung der Wahrnehmung voraus, die in Schönbergs Aussage von der »Emanzipation der Dissonanz« zum Ausdruck kommt.

### **Moderne / Postmoderne**

Die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Moderne und Postmoderne, die durch die von Lyotard, Welsch und anderen vertretene These der »Geburt der postmodernen Philosophie aus dem Geist der modernen Kunst« angedeutet wurden, sind mit besonderem Bezug auf die Wiener Moderne zu diskutieren und präzisieren. Zu überprüfen wäre auch eine Auffassung dieser Dichotomie, in der Moderne und Postmoderne nicht im Sinne einer historischen Periodisierung verstanden werden, sondern als Teile einer Dialektik, deren freilich unterschiedliche Konfigurationen sowohl am Beginn als auch am Ende des 20. Jahrhunderts aufzuspüren sind.

Ziel des Symposiums ist eine umfassende Diskussion der Moderne aus musikalischer Sicht. Unser Call for Papers richtet sich an interessierte WissenschaftlerInnen aus dem Bereich der Musikwissenschaft. Entsprechend der interdisziplinären Orientierung des Forschungsbereiches sind auch Vertreter anderer Disziplinen eingeladen, sich an der Veranstaltung zu beteiligen. Die Vorträge sollen die angegebenen Themenkreise in Bezug auf Wien und Zentraleuropa um 1900, aber auch in Konfrontation und Vergleich mit anderen Zentren der Moderne untersuchen.

In Hinblick auf die Erweiterung der Europäischen Union im Jahr 2004 möchten wir ganz besonders auch ForscherInnen aus den Beitrittsländern einladen, ihre Sichtweise auf die Entwicklung der zentraleuropäische Moderne einzubringen.

### **Transformation Processes In Musical Perception**

The timeframe of modernism is characterised by diverse changes in the perception and examination of music, through which even the interpretation of the term ›music‹ itself is transformed. Technical innovations, beginning with the invention of the phonograph, enable the conservation and technical reproduction of music and introduce the media age. Music becomes the object of scientific observation as universities develop, and established ideas about music are questioned in the confrontation with non-European musical cultures. Related to this is the interest shown by many Western composers in »foreign« scales and harmonies as well as in their own folk music, which is often seen as »domestically exotic«. Even the surmounting of functional tonal harmony striven for in the Second Viennese School requires a change in perception, as expressed in Schönberg's phrase »the emancipation of dissonance«. Papers in this area should examine any of the changes in the perception of music during this period.

### **Modernism / Postmodernism**

The diverse connections between modernism and postmodernism which are indicated in the thesis »the birth of postmodern philosophy from the spirit of modern art« (»Geburt der postmodernen Philosophie aus dem Geist der modernen Kunst«) as developed by Lyotard, Welsch and others, will be discussed with particular emphasis on Viennese modernism. The idea of a dichotomy should be considered, in which modernism and postmodernism are not to be understood in the sense of historical »periodising«, but as parts of a dialectic in which their differing configurations not only in the later, but also in the early 20<sup>th</sup> century may be detected.

Length of papers: 20 minutes

Languages: English, German

Deadline: Abstract (200-250 words), a short biography and a list of publication should be received by 25<sup>th</sup> November 2003

Papers will be published in a combined volume.

Ihre Vorschläge sollten folgende Informationen enthalten: Titel, Abstract des geplanten Referates (200-250 Wörter), Kurzbiografie mit Schriftenverzeichnis (Auswahl).

Einsendeschluss: 25. November 2003

Vortragsdauer: 20 Minuten

Konferenzsprachen: Deutsch und Englisch

Die Vorträge werden in Form einer Buchpublikation veröffentlicht werden.

